

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse und sämtliche Zuhörer zur öffentlichen Sitzung.

Es werden keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, dass in der nichtöffentlichen Sitzung beschlossen wurde, den Tagesordnungspunkt „Realisierung Bürgerhaus Unterföhring; aktuelle Kostensituation“ in öffentlicher Sitzung nach dem Tagesordnungspunkt 13 zu behandeln.

72      19      **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüssen wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

**Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16.07.2008**

73      19      Beschluss: 19 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16.07.2008, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

**Kultur 2008/2009; Empfehlungsbeschlüsse des Jugend- und Kulturausschusses**

**a) Unterföhringer Kulturpreis**

**b) Vorstellung des Kulturprogramms 2009**

**c) Mittelanmeldung für den Haushaltsplan 2009**

**a) Unterföhringer Kulturpreis**

**Art der Ausführung**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 10.01.2008 die Richtlinien zur Vergabe eines Unterföhringer Kulturpreises erlassen.

Unter anderem wurde dabei unter Nr. 3 festgelegt, dass dem jeweiligen Künstler der sog. Unterföhringer „Mohr“ im Hinblick auf das örtliche Wappen übergeben werden soll. Zusätzlich wird ein entsprechendes Preisgeld vergeben.

Der Erste Kulturpreis wird auf Grund des Bewertungszeitraumes im Jahr 2008 nach Auswertung im Jahre 2009 erstmals im Jahr 2010 vergeben.

Die Verwaltung hat verschiedene Ausgestaltungen des Kulturpreises geprüft.

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Zunächst wurden 7 Porzellanmanufakturen gebeten, ein entsprechendes Angebot für eine Figur aus Porzellan (Höhe ca. 25 cm) in Form eines Mohren abzugeben.

Des Weiteren wurden eine Kreationfirma sowie eine regionale Bildhauermeisterin um entsprechende Vorschläge gebeten.

Kurzfristig wurde nun auch versucht, ein Angebot bezüglich eines sog. Metallgusses einzuholen, das bis dato jedoch noch nicht eingegangen ist.

Nach aktuellem Stand ergibt sich damit folgende Übersicht:

#### *Variante 1*

Ausführung in Porzellan

- ❖ Firma Porzellan Manufaktur Nymphenburg, München:  
ca. 6.000,- € (brutto) = Herstellung/Exemplar (ca. 26 cm)  
zzgl. 5.000,- € (brutto) = Einmalkosten für Bildhauer  
zzgl. 10.000,- € (brutto) = Formherstellung für ca. 20 Ausformungen  
21.000,- € (brutto) = Erstanfertigung  
weitere s. o. Herstellung!
- ❖ Firma Fürstenberg Porzellan, Fürstenberg/Weser:  
Mohr weiß ohne Farbe, 100,- bis 140,- €/Stück  
zzgl. 6.000,- bis 9.000,- € Einmalkosten zzgl. MwSt. + 1 % Bruchversicherung
- ❖ Firma Königlich, Tetta:  
Nur „fertige Figuren“, keine individuelle Anfertigung

Weitere Firmen haben keine Angebote abgegeben.

#### *Variante 2*

Ausführung in Stein (Angebot Firma Festl, Ismaning)

Mohrenkopfbüste auf Sockel aus Marmor pro Exemplar 2.023,- € (brutto), jeweils individuelle Anfertigung

#### *Variante 3*

Angebote aus Metallguss liegen derzeit noch nicht vor.

Unabhängig von der Art der Ausführung müsste eine Beauftragung der jeweiligen Firma bzw. des Künstlers erfolgen, da je nach Ausführung zum einen ein Rohling gestaltet werden muss bzw. die künstlerische Individualherstellung doch einen gewissen Zeitraum in Anspruch nehmen wird.

Für die Erstausrüstung müsste im Haushalt 2009 ein entsprechender Etat vorgesehen werden, je nach Ausführung dann auch für die weiteren Jahre, im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung eine Einstellung erfolgen.

Die Mitglieder des Jugend- und Kulturausschusses haben sich in der Sitzung vom 17.09.2008 dafür ausgesprochen, dass der vom Gemeinderat beschlossene Kulturpreis - Mohrenbüste (ca. 25 cm) - zunächst bis zur weiteren Ent-

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
          send

### Vortrag - Beschluss

---

scheidung aus Stein (Marmor) durch Frau Margit Festl hergestellt wird. Dem Musterexemplar soll eine Zeichnung vorangehen.

74      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass der beschlossene Kulturpreis - Mohrenbüste (ca. 25 cm) - zunächst bis zur weiteren Entscheidung als Musterexemplar mit Zeichnung durch Frau Margit Festl aus Stein (Marmor) hergestellt wird.

Der Erste Bürgermeister wird zur Auftragsvergabe ermächtigt.

#### Mittelbereitstellung

75      19      Beschluss: 19 : 0

Haushaltsmittel für den „Unterföhringer Mohren“ werden im Jahre 2009 entsprechend/in einer Höhe von 3.000,- € zur Verfügung gestellt. Die weiteren Ausführungen für die Folgejahre werden haushaltsmäßig in die mittelfristige Finanzplanung mit aufgenommen.

Ebenso wird jährlich das zusätzliche Preisgeld nach den Richtlinien in den Haushalt eingestellt.

#### b) Vorstellung des Kulturprogramms 2009

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder des Jugend- und Kulturausschusses mit der Sitzungseinladung je eine Ablichtung des Kulturprogrammes 2009 erhielten.

Die einzelnen Veranstaltungen werden von Herrn Settele genannt.

Der Vorsitzende dankt Herrn Settele dafür, dass er auch 2009 ein sehr hochwertiges und exquisites Kulturprogramm vorgelegt habe.

76      19      Beschluss: 19 : 0

Die kulturelle Jahresplanung 2009, vorgestellt durch den Kulturbeauftragten Herrn Peter Settele, wird begrüßt und der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Kulturprogramm 2009 vollinhaltlich zu.

#### c) Mittelanmeldung für den Haushaltsplan 2009

Der Haushaltsansatz 2009, der vom ehrenamtlichen Kulturbeauftragten Herrn Settele erarbeitet wurde, ist den Mitgliedern des Gemeinderats am 12.09.2008 zugestellt worden.

Der Kulturbeauftragte weist darauf hin, dass für das kommende Kulturjahr 2009 das letzte komplett in der Aula stattfindende Programm noch einmal sehr publikumswirksam und attraktiv sein soll, um im Hinblick auf das Bürgerhaus den Bekanntheitsgrad des Kulturstandortes Unterföhring weiter zu erhöhen. Die Kosten für das Kulturprogramm selbst belaufen sich dann laut

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

Ansatz auf 180.000,- € für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit ist wegen größerem Verteilungsgebiet ab 2010 ein Betrag von 100.000,- € vorgesehen zuzüglich Personalkosten für den hauptamtlichen Kulturamtsleiter und eventuell Verwaltungspersonal.

Der Jugend- und Kulturausschuss hat in der Sitzung vom 17.09.2008 den entsprechenden Empfehlungsbeschluss gefasst.

77 19 Beschluss: 19 : 0

Der Ausgabeansatz im Haushaltsplan 2009 unter Einzelplan 3320.7000 (Förderprogramm Kultur) wird auf 180.000,- €, unter Einzelplan 3320.6531 (Öffentlichkeitsarbeit) auf 100.000,- € und der Einnahmeansatz unter Einzelplan 3320.1187 auf 45.000,- € festgesetzt.

Hinzu kommen Personalkosten in 2009 für den hauptamtlichen Kulturamtsleiter und Verwaltungspersonal voraussichtlich für die Monate September bis Dezember 2009.

Az.: 310/2  
0.1; 1.1; 2.1; Kultur

#### **Budgetvereinbarungen 2009 für die Kindertagesstätten als Ergänzung zum Trägerschaftsvertrag vom 01.03.2007 mit der Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Oberbayern e. V.**

Gemäß Nr. 5.8 des Trägerschaftsvertrages werden die Art und der Umfang der zu erbringenden Leistungen sowie die Finanzierung jährlich durch eine Budgetvereinbarung geschlossen.

Die Vorlage der Haushaltsentwürfe 2009 erfolgte mit Schreiben der Arbeiterwohlfahrt vom 29.07.2008 und 15.09.2008.

Demnach werden die Personal- und Sachkosten, die übernommenen Elternbeiträge sowie die zu erwartenden vorläufigen Zuschüsse nach dem BayKiBiG wie folgt veranschlagt:

2009		Personal- und Sachkosten .6780 €	Elternbeiträge .7180 €	Zu erwartende Zuschüsse (BayKiBiG) €
KiGa 1	4640.	561.200	93.300	186.300
KiGa 2	4641.	487.628	70.620	161.918
KiGa 3	4642.	222.572	41.100	80.898
KiKri 1	4644.	326.506	48.480	106.858
KiKri 2	4646.	309.611	48.360	105.634
KiHort	4643.	711.959	96.940	197.136
Mittagsbetreuung	2110.	219.142	0	33.230

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

78 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2009 für die Kindertagesstätten, wie von der Arbeiterwohlfahrt beantragt.

Die Einnahmen und Ausgaben sind in folgender Höhe mit der Budgetvereinbarung zu unterzeichnen und in den Haushaltsplan 2009 zu übernehmen:

	<b>Einnahme .1710 €</b>	<b>Ausgabe .6780 €</b>	<b>Ausgabe .7180 €</b>
2110.	33.200	219.150	0
4640.	186.300	561.200	93.300
4641.	161.900	487.650	70.650
4642.	80.850	222.600	41.100
4643.	197.100	711.950	96.950
4644.	106.850	326.500	48.500
4646.	105.600	309.600	48.350
4647.	300.237	785.930	137.820
<b>Summe</b>	<b>1.172.037</b>	<b>3.624.580</b>	<b>536.670</b>

Az.: 423  
2.1; 1.1; 0.1

#### **Vollzug des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG):**

##### **a) Antrag auf Anerkennung von Plätzen in den Kindertageseinrichtungen der Arbeiterwohlfahrt Unterföhring samt Interimsbetreuungsplätze in der Straßäckerallee**

##### **b) Umsetzung einer pluralen Trägerstruktur**

##### **a) Antrag auf Anerkennung von Plätzen in den Kindertageseinrichtungen der Arbeiterwohlfahrt Unterföhring samt Interimsbetreuungsplätze in der Straßäckerallee**

Mit Schreiben vom 06.08.2008 beantragt die Arbeiterwohlfahrt, die bestehenden Kinderbetreuungsplätze in der Gemeinde Unterföhring, die in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt stehen, als bedarfsnotwendig in bisherigem Umfang anzuerkennen.

Gleichzeitig wird mit Schreiben vom 19.08.2008 der Antrag auf Anerkennung von max. 122 Plätzen in der neuen Interimskindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt in der Straßäckerallee beantragt.

Beide vorgenannten Antragsschreiben werden bekannt gegeben.

Von Seiten der Verwaltung ist anzumerken, dass nach der Übergangsregelung zum BayKiBiG (§ 3, Absatz 3, Nr. 3) die Plätze zum Stichtag 31.07.2005 bis zum 31.08.2008 Kraft Gesetzes als bedarfsnotwendig anerkannt galten. Nach Außerkrafttreten dieser Übergangsregelung ist der Bestandsschutz für

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

diese Plätze verfallen. Dies bedeutet, dass die Gemeinde erneut nach Art. 7 Abs. 2 Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz die bisher bestehenden Kindertagesplätze als bedarfsnotwendig anerkennen muss, wie sie in den aktuellen Betriebserlaubnissen des Landratsamtes München bereits beschieden worden sind.

Nachdem auch ab Januar 2009 eine weitere Interimskindertagesstätte in der Straßäckerallee in Betrieb gehen wird, wird von der Arbeiterwohlfahrt auch für diese vorgenannte vorübergehende Einrichtung die bedarfsnotwendige Anerkennung erbeten.

Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Anerkennung der bestehenden Plätze in den Kindertageseinrichtungen der Arbeiterwohlfahrt in gleicher Zahl weiter auszusprechen; gleichzeitig wird angeraten, der Anerkennung von Plätzen bis maximal 122 Kinder in der neuen Interimstagesstätte an der Straßäckerallee (Trägerschaft ebenfalls Arbeiterwohlfahrt) zuzustimmen. Die Anerkennung von Plätzen durch die Gemeinde Unterföhring soll in stets widerruflicher Weise erfolgen.

79      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat stimmt den Anträgen der Arbeiterwohlfahrt vom 06.08. und 19.08.2008 zu und spricht gemäß Art. 7 Abs. 2 BayKiBiG für die bestehenden Kinderbetreuungsplätze der AWO sowie für max. 122 Plätze der entstehenden Interimskindertagesstätte an der Straßäckerallee die Anerkennung in stets widerruflicher Weise aus.

#### b) Umsetzung einer pluralen Trägerstruktur

Im Rahmen der Durchführung einer örtlichen Bedarfsplanung, die nach den Vorschriften des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes erforderlich ist (im Rahmen des AfA-Gutachtens durchgeführt), hat die Gemeinde ferner die Ermessensvorgabe, eine plurale Trägerstruktur und ein mehrseitiges pädagogisches Angebot zu berücksichtigen (§ 3, Absatz 1 SGB VIII).

Die Gemeinde Unterföhring hat im Rahmen der Beauftragung durch die AfA auch Bedarfswünsche für ein bevorzugtes pädagogisches Konzept abgefragt. Hierbei ergaben sich folgende Einzelergebnisse:

3 x Montessorikonzept,

3 x Waldorfkonzep,

7 x Waldkindergartenkonzept,

11 x Integrationskonzept.

Es ist festzuhalten, dass in den Kindertagesstätten der Arbeiterwohlfahrt im Kindergarten 2 ein integratives Konzept bereits vorhanden ist.

Von Seiten der Verwaltung wird nun vorgeschlagen, auch ein weiteres pädagogisches Konzept für eine altersübergreifende Gruppe bis zu sechs Jahren für den Gemeindebereich einzuführen und hierfür räumliche Möglichkeiten zu eruieren.

Es sei darauf hingewiesen, dass im östlichen Gewerbegebiet der Paritätische Wohlfahrtsverband als Träger einer Betriebskindertagesstätte ebenfalls am

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Ort vorhanden ist.

80      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat spricht sich im Generellen dafür aus, dass im Gemeindebereich Unterföhring eine plurale pädagogische Struktur gesucht wird. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür geeignete Örtlichkeiten für eine altersübergreifende Gruppe für Kinder bis zu sechs Jahren vorzuschlagen.

Az.:  
0.1; 1.11; 2.1; 3.1

#### **Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf Bezuschussung von Unterrichtsmaterialien bzw. Schülererstaussstattung für Familien von Hartz IV-Beziehern oder Wohngeldempfängern**

Mit Schreiben vom 12.07.2008 beantragt der Ortsverband Unterföhring von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, dass Familien, die Hartz IV beziehen oder Wohngeldempfänger sind, bei der Beschaffung von Unterrichtsmaterialien bzw. Schülererstaussstattung bezuschusst werden.

Der Antrag vom 12.07.2008 ist mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung versandt worden und wird bekannt gegeben.

81      19      Beschluss: 19 : 0

Familien, die Hartz IV beziehen oder Wohngeldempfänger sind, werden bei der Beschaffung von Unterrichtsmaterialien bzw. Schülererstaussstattung durch eine Zuwendung unterstützt. Die Höhe der Zuwendung beträgt 150,- € für das erste Schuljahr. Für die Klassenstufen 2 bis 4 beträgt die Zuwendung jeweils 80,- €. Für die Klassenstufe 5 beträgt die Zuwendung 200,- €. Für die Klassenstufen 6 bis 13 beträgt der Zuschuss jeweils 100,- €. Für die Abschlussklassen aller Schulen wird der Betrag der Zuwendung um weitere 50,- € begünstigt.

Die Unterstützung (Zuwendung) erfolgt gegen Verwendungsnachweis..

Az.:  
0.1; 1.24; 2.1

Dr. Ernstberger verlässt um  
20.10 Uhr den Sitzungssaal.

#### **Antrag der Fördervereins Soziale Dienste e.V. zur Anschaffung einer überdachten Sitzgruppe im Garten Schulstraße 1**

Mit Schreiben vom 28.04.2008 beantragt der Förderverein Soziale Dienste e.V. die Errichtung einer überdachten Sitzgruppe für mindestens 10 Personen. Die Kosten hierfür belaufen sich nach Angaben des Fördervereins auf 3.144,00 € brutto. Kosten für das Herrichten der zu befestigenden Fläche sind noch nicht beinhaltet.

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Seitens der Verwaltung werden hierfür ca. 1.000 € brutto veranschlagt.

Der betreffende Gartenanteil ist laut Mietvertrag dem Mieter zugeteilt. Der Mieter hat seine Zustimmung für die Errichtung einer Sitzgruppe erteilt.

Der Antrag des Fördervereins Soziale Dienste e.V. wird verlesen.

Haushaltsmittel sind für diese Maßnahme im Haushalt 2008 nicht eingestellt. Hierbei handelt es sich um eine außerplanmäßige Ausgabe gemäß Art .66 GO. Als Deckungsvorschlag stehen ausreichend Haushaltsmittel bei der Haushaltsstelle 8800.9421 zur Verfügung.

82      18      Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Fördervereins Soziale Dienste e.V. auf zusätzliche Nutzung einer Freifläche im nördlichen Gartenbereich und der Anschaffung einer überdachten Sitzgruppe (Pavillon von ma. 10 m<sup>2</sup>) des Anwesens Schulstr. 1 zu. Die entstehenden Kosten in Höhe von ca. 4.200 € brutto werden als außerplanmäßige Ausgaben gemäß Art. 66 GO genehmigt.

Gemeinderatsmitglied Dr. Ernstberger war nicht anwesend.

Az.: 610/3  
3.4; 3.1; 2.1

### **Antrag des FC Unterföhring e.V. auf Errichtung eines Ballcontainers an der Bergstraße**

Mit Schreiben vom 26.08.2008 beantragt der Fussballclub Unterföhring die Beschaffung eines Ballcontainers, um damit den beengten Platzverhältnissen zur Lagerung von Bällen und Trikots entgegenzuwirken.

Das Antragsschreiben des FC Unterföhring vom 26.08.2008 wurde mit der Sitzungseinladung an alle Gemeinderatsmitglieder versandt.

Durch die Verwaltung wurde bereits geprüft, dass eine Aufstellung eines Ballcontainers nördlich des EON Trafoshaus möglich ist. Eine Aufstellung in nachfolgend genannter Form ist möglich. Der Ballcontainer könnte in Form einer Fertiggarage aufgestellt, und mit einer Innenbeleuchtung, Gitterboxen, Regalen sowie einem Elektroheizkörper mit Frostwächter ausgestattet werden. Ein Elektroheizkörper ist notwendig, um während der kalten Jahreszeit keine Schäden an den eingelagerten Gegenständen (Trikots) zu produzieren. Der Zugang zum Ballcontainer ist über den Sportplatz zu regeln.

Nach der Aufstellung des Ballcontainers könnte in zweckmäßiger Holzbauweise ein Anbau zur Unterbringung der Abfall- und Speiseresttonnen der Gaststätte vorgesehen werden. Das bereits reparaturbedürftige Gartenhäuschen, derzeit sind dort die Abfall- und Speiseresttonnen untergebracht, ist



## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

zu entsorgen.

Seitens der Verwaltung werden die Baukosten auf eine Höhe von ca. 25.000 € für diese Maßnahme laut folgender Aufstellung geschätzt:

- Fundamenterstellung,
- Neuanschaffung Fertiggarage,
- Beschaffung der Einrichtungsgegenstände (Gitterboxen und Regale),
- Zaunarbeiten,
- Erstellen eines zweckmäßigen Holzanbaus (Abfall- und Speiserestetonnen),
- Pflasterarbeiten,
- Elektroarbeiten einschließlich Elektroheizkörper.

Haushaltsmittel sind für diese Maßnahme im Haushalt 2008 nicht vorgesehen. Im Vermögenshaushalt sind unter der Haushaltsstelle 5611.9420 für die Überdachung der Terrasse zwischen Gaststätte und Dom 30.000 € für das Haushaltsjahr 2008 eingestellt worden. Nach Zustimmung durch den Gemeinderat können für die Beschaffung des Ballcontainers in Form einer Fertiggarage diese Haushaltsmittel genutzt werden. Die Maßnahme Terrassenüberdachung ist dann im Jahr 2009 zu realisieren.

83      18      Beschluss: 18 : 0

Der Neuanschaffung eines Ballcontainers in Form einer Fertiggarage (o. ä.) samt Ausstattung und eines zweckmäßigen Holzanbaus für die Unterbringung der Abfall- und Speiserestetonnen wird zugestimmt. Die entstehenden Kosten sind bei der Haushaltsstelle 5611.9420 zu verbuchen.

Der Verschiebung der Maßnahme Terrassenüberdachung (Verbindungsgang) zwischen Gaststätte und Dom auf das Jahr 2009 wird ebenso zugestimmt.

Gemeinderatsmitglied Dr. Ernstberger war nicht anwesend.

Az.: 5203  
3; 2; 1

Dr. Ernstberger kehrt um 20.20 Uhr  
in den Sitzungssaal zurück.

### **Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 73/03, Straßäckerallee, Unterföhring Süd; WA 49 bis 53**

Mit Schreiben vom 25.07.2008 beantragt die Familie Kroiß, Weißenfeld, folgende Änderungen des Bebauungsplanes Nr. 73/03, Straßäckerallee, Unterföhring Süd für die WA 49 bis 53.

- Die Zusammenlegung und Änderung der Tiefgaragengröße mit Änderung der Zufahrt (entsprechend der Planung des Büros Schreiber vom Juli 2008).
- Die Änderung der Firstrichtung von Haus WA 50 und der Baugrenzen

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

(mit Verlagerung der Grund- und Geschossflächen, unter Berücksichtigung der Gesamtgeschossfläche, entsprechend der Planung des Büros Schreiber vom Juli 2008).

- Die Veränderung der Dachauf- und einbauten zur Belichtung des ausgebauten Dachgeschosses (entsprechend der abgestimmten Ansichten des Büros AHG vom 25.07.2007).

Die Planskizze des Architekturbüros Schreiber, München, vom Juli 2008 mit den eingearbeiteten Vorschlägen und die Ansichten der geplanten Gebäude im WA 49 bis 53 des Architekturbüros Haushofer und Gnadke, München, vom Juli 2008, wurde dem Bau- Verkehr- und Grundstücksausschuss in seiner Sitzung am 29.07.2008 vorgestellt.

Auf den Bau- Verkehr- und Grundstücksausschussbeschluss, Nr. 34, vom 29.07.2008, wird hingewiesen.

84      19      Beschluss: 19 : 0

Es ist ein Änderungsbebauungsplanverfahren gemäß §§ 2 und 1 Abs. 8 Bau-gesetzbuch (BauGB) einzuleiten und durchzuführen. Mit dem Bebauungs-planänderungsverfahren ist das Architekturbüro Claudia Schreiber, München, zu beauftragen.

Der im Schreiben vom 29.07.2008 des Architekturbüros Claudia Schreiber ausgeführten Empfehlung zur Dachgestaltung wird zugestimmt und ist im Bebauungsplanverfahren einzuarbeiten.

Einer Geschossflächenverlagerung innerhalb der WA 49 bis 53 wird zuge-stimmt.

Einer Geschossflächenerhöhung wird bei der beantragten Änderung für die WA 49 bis 53 ausdrücklich nicht zugestimmt

Die entstehenden Kosten für das Änderungsbebauungsplanverfahren sind von der Antragstellerin Frau Auguste Deck-Kroiß, Weißenfeld, zu überneh-men.

Az.: 6010  
3.1; 2.1; 3.3

85      19      **Bebauungsplan Nr. 78/08, Studentenwohnheim an der Apianstraße;  
Sachstand der durchgeführten Auslegung**

Der Bürgermeister bringt in Erinnerung, dass vom 31.07.2008 bis 01.09.2008 eine erneute Auslegung des Bebauungsplan Nr. 78/08, Studentenwohnheim an der Apianstraße, durchgeführt wurde und weist auf den Gemeinderatsbe-schluss, Nr. 60, vom 16.07.2008 hin.

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Bei der erneuten Auslegung wurden keine Einwendungen vorgebracht. Das Landratsamt München brachte mit Schreiben vom 28.08.2008 folgende redaktionellen Hinweise an:

- In der Präambel ist noch § 13a BauGB als Rechtsgrundlage für das durchgeführte Verfahren und wie in Punkt 3.1 der Begründung aufgeführt, die BauNVO zu ergänzen.
- Der Passus in Ziffer 6.2.1. der Begründung, wonach Garagen, Stellplätze und deren Zufahrten nicht auf die Grundfläche anzurechnen sind, ist im Hinblick auf § 19 Abs. 4 Satz BauNVO nicht zutreffend (nach der Präambel soll auch für diesen vorhabenbezogenen Bebauungsplan die BauNVO zur Anwendung kommen) und daher zu streichen.
- Der dritte Verfahrensvermerk ist entsprechend dem durchgeführten Verfahren (öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB) abzufassen. Aus dem letzten Verfahrensvermerk muss gemäß § 10 Abs. 3 Satz 1 BauGB hervorgehen, an welchem Tag der Satzungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ortsüblich bekannt gemacht wurde.

Die vorstehenden redaktionellen Hinweise des Landratsamts München werden in den Bebauungsplanentwurf 78/08, Studentenwohnheim an der Apianstraße, eingearbeitet.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 610/10  
3.1

#### **Ortsbuslinie 232:** **Errichtung von zwei neuen Haltestellen in Unterföhring Süd**

Durch die entstehende Wohnbebauung im Bereich der Staßäckerallee und der geplanten Errichtung des Kinderhauses an der Straßäckerallee werden neue Wohnbau- bzw. Gemeinbedarfflächen in Unterföhring Süd erschlossen.

Zur weiteren Erschließung der Wohnbevölkerung und Anbindung an das Kinderhaus ist eine Ergänzung der bestehenden öffentlichen Personennahversorgung (ÖPNV) erforderlich. Es wird als zweckmäßig erachtet, zwei neue Haltestellen im Bereich des geplanten Kinderhauses und auf Höhe der Mitterfeldallee zu errichten.

Mit E-Mailschreiben vom 06.08.2008 teilte der Münchner Verkehrs- und Tarifbund (MVV) mit, dass durch die neue Linienführung 3.350,- € pro Jahr Mehrkosten für nur eine Fahrrichtung entstehen. Die Verkehrsreferenten beurteilen die Errichtung der beiden neuen Haltestellen grundsätzlich zustimmend.

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass bereits am 22.09.2008 eine Behandlung der Errichtung zwei neuer Haltestellen in Unterföhring Süd im Kreisausschuss vorgesehen ist.

86      19      Beschluss: 19 : 0

Zur Verbesserung der öffentlichen Personennahverkehrsanbindung im Bereich der Straßäckerallee und Hofäckerallee sowie die Anbindung an das Kinderhaus ist eine Ergänzung der bestehenden öffentlichen Busverbindung (Ortsbuslinie 232) geboten. Es wird als zweckmäßig erachtet, zwei neue Haltestellen im Bereich des geplanten Kinderhauses und auf Höhe der Mitterfeldallee zu errichten.

Die entstehenden Mehrkosten in Höhe von ca. 3.350 €/Jahr für die neue Linieneinführung werden zunächst für den Erprobungszeitraum übernommen.

Der Antrag auf Kostenübernahme nach Ablauf des Erprobungszeitraumes ist rechtzeitig an den Landkreis zu stellen.

Die Errichtung der zwei neuen Haltestellen ist mit der Fahrplanumstellung im Dezember 2008 vorzunehmen.

Az.: 8513  
3.1; 3.2; 2.1

#### **Vollzug der Straßenverkehrsordnung; Verkehrsregelung in einem Teilabschnitt der Straßäckerallee; Einbahnregelung südlich der Hofäckerallee**

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss, Nr. 62, vom 16.07.2008 in Erinnerung, indem die Widmung der Teilfläche der Straßäckerallee zwischen Hofäckerallee und Föhringer Allee erfolgt ist.

Um zu verhindern, dass die Straßäckerallee als Umgehungs- bzw. Ausweichstrecke bei Rückstaus auf der Münchner Straße genutzt wird, erscheint es zweckmäßig, dass der Teilbereich zwischen Hofäckerallee und Föhringer Allee, von Richtung Nord nach Süd, als Einbahnstraße geregelt werden sollte.

Die Polizeiinspektion 26, Ismaning, hat sich bei einer erfolgten Verkehrsschau (Aktenvermerk vom 25.01.2008) für diese Einbahnregelung zustimmend geäußert.

87      Beschluss: 10 : 9

Für den Teilbereich der Straßäckerallee, zwischen Hofäckerallee und Föhringer Allee, wird von Richtung Norden nach Süden eine Einbahnregelung angeordnet.

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Für den Kreuzungsbereich Föhringer Allee / Straßäckerallee wird eine abknickende Vorfahrt angeordnet.

Die erforderliche Beschilderung ist vor Freigabe für den öffentlichen Straßenverkehr aufzustellen.

Az.: 1402  
3.1; 3.2; 2.1

#### **Realisierung Bürgerhaus Unterföhring:**

##### **a) Beleuchtungskonzept im öffentlichen Straßen- und Außenbereich**

##### **b) Geplanter Standort für den Maibaum**

##### **c) Sonnenschutz im Bereich der Restaurantfassade**

##### **a) Beleuchtungskonzept im öffentlichen Straßen- und Außenbereich**

Im Rahmen des Planer-JourFix vom 16.07.2008 wurde durch den beauftragten Landschaftsplaner, Herrn Wiederkehr, auf die einzelnen Bereiche der Außenanlagen und deren unterschiedlichen Anforderungen an die Ausleuchtung verwiesen.

Im Zuge der Überplanung Außenbeleuchtung Bürgerhaus wurde Seitens der Planer ein ganzheitliches Beleuchtungskonzept im öffentlichen Straßen- und Außenbereich angeregt.

Der Bürgerplatz soll zum einen über das Vordach des Bürgerhauses und zum anderen über das Marktdach beleuchtet werden.

Das Vordach soll dabei von einer Lichtquelle, die unterhalb der RWA-Öffnungen an der Pfosten-Riegel-Fassade befestigt wird, angestrahlt werden und soll das Licht über Prismen auf den Platz reflektieren. Durch die Prismen werden ein Lichtpunkt und seine Helligkeit auf viele, kleine Lichtpunkte verteilt, so dass der Platz gleichmäßig ausgeleuchtet wird.

Wenn die Straßenlaternen auf der gegenüberliegenden Seite östlich der Münchner Straße genügend weit strahlen, um auf der Bürgerhausseite den Gehweg ausreichend zu beleuchten, kann hier auf eine straßenbegleitende Beleuchtung (westlich der Münchner Straße) verzichtet werden.

Auf die Ausführung des Beleuchtungskonzepts des Büros Bartendbach vom 16.07.2008 wird verwiesen.

Im Bereich von Staatsstraßen müssen Straßenbaulastträger und E.ON die Zustimmung für eine leuchtenfreie Zone (westlich der Münchner Straße) erteilen. Im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung am 27.08.2008 konnte das geplante Beleuchtungskonzept mit den Vertretern des Staatlichen Bauamts Freising und E.ON vorgestellt werden. Im Hinblick auf die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften, Anzahl der erforderlichen LUX-Zahl, stimmten die

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Vertreter des Staatlichen Bauamts Freising und der Firma E.ON diesem Konzept zu. Seitens der E.ON wurde festgestellt, dass der von den Planern geplante Lampentyp mit der entsprechenden LUX-Zahl in modifizierter Form (Leuchtmittel) im Straßenbeleuchtungskonzept für Unterföhring vorgesehen ist.

Durch dieses übergreifende Beleuchtungskonzept entstehen gegenüber der KOB vom 12.11.2007 Mehrkosten von 36.500 € brutto. Da diese Mehrkosten innerhalb der Kostengruppen nicht aufgefangen werden können, wäre eine Budgeterhöhung von 36.500 € brutto erforderlich.

88      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Beleuchtungskonzept des Büro IB Bartenbach, Innsbruck, im öffentlichen Straßen- und Außenbereich, Stand 16.07.2008 zu und genehmigt die entstehenden Mehrkosten in Höhe von 36.500 € brutto (Nr. 15 des Projektänderungsantrages vom 04.09.2009). Auf die Verwendung von insektenfreundlichen Leuchtmitteln ist besonders zu achten.

#### b) Geplanter Standort für den Maibaum

Der Gemeinderatsbeschluss, Nr. G1089, vom 13.03.2008 wird in Erinnerung gebracht.

Im Zuge der Überplanung des Vorplatzes zum Bürgerhaus wurde mit den Vertretern des Trachtenvereins, Herrn Klietsch und Herrn Huber, GTEV Edelweiß, dem Landschaftsplaner Herrn Wiederkehr und der Gemeindeverwaltung nach Lösungsmöglichkeiten für den Standort Maibaum gesucht. Im Rahmen einer Besprechung am 20.08.2008 wurden drei Varianten angedacht. Bereits im Vorfeld wurden die Bedingungen für die Maibaumaufstellung mit Herrn Klietsch, 1. Vorstand GTEV Edelweiß, angesprochen.

Dabei wurden drei Varianten vorgestellt:

In der Diskussion wurden folgende Vor- und Nachteile abgewogen:

Variante 1 (Standort nördlich Ecke Kanalstraße):

- + zentral gelegen, Feste am Maibaum, unterm Marktdach
- + gut anfahrbar, Kranstandort auf der Kanalstraße, Kran kann über die vorhandenen Linden hinweg heben.
- + Befestigung außerhalb der Gebäudedecke
- Die Nähe zum Kriegerdenkmal wurde diskutiert, bei einem Abstand von 70 m jedoch als weniger problematisch empfunden.

Variante 2 (Standort zwischen Marktdach und Wasserbecken):

- schlecht anfahrbar
- Befestigung auf Gebäudedecke
- sehr enge Situation zwischen Marktdach und Wasserbecken
- + zentral gelegen, Feste am Maibaum, unterm Marktdach

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Variante 3 (Standort im Bereich Biergarten):

+ gut anfahrbar

- Befestigung auf Gebäudedecke

- Anlieferung von Norden; notwendiges Transportfahrzeug muss im Ort wenden

+ Kombination Biergarten – Maibaum

- mögliche Kollision zwischen Bewirtung durch die Vereine am Maibaum und gewerblichem Biergarten-Wirt (Pächter)

- insgesamt sehr eingeeengte Situation mit Treppenhaus, Biergarten und Spielplatz

Übereinstimmend wurde mit allen Vertretern die Variante 2 favorisiert. Die Varianten 1 und 3 wurden von Seiten der Beteiligten nicht mehr weiter verfolgt, da sich die Standorte genau auf der Gebäudedecke Tiefgarage befinden und nur durch erheblichen Kostenaufwand und einem zusätzlichen Planungsverzug sich diese beiden Varianten realisieren lassen würden.

89

19

Beschluss: 12 : 7

Der Gemeinderat stimmt der Variante 1 (Kanalstraße) als künftigen Standort des Maibaums zu.

#### c) Sonnenschutz im Bereich der Restaurantfassade

In der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 29.07.2008 wurde innerhalb des Gremiums der Sonnenschutz im Bereich der Restaurantfassade erläutert.

Die Bauausschussmitglieder befürworten ausdrücklich eine angepasste Markisenlösung für das Restaurant, die im Einklang mit den Fassadenelementen steht. Eine Ausführung mit Klappläden oder als feststehendes Dach ist nicht vorgesehen.

Auf Grund dieser Tatsache wurde die ARGE Werkgemeinschaft Guttenberger, Stuttgart, um eine Stellungnahme gebeten.

Für das Bürgerhaus Unterföhring wurde planerisch eine Gestaltung der Klarheit und Präzision verfolgt. Der klare Baukörper soll exakte Einschnitte für Fenster und verglaste Bereiche aufweisen, um die Präzision und Klarheit zu betonen. Für die Fensteröffnungen wurden spezielle Elemente in Materialgleichheit mit der übrigen Fassade entwickelt, auch um eine gestalterisch unpassende Kleinteiligkeit durch übliche Sonnenschutzlamellen zu vermeiden.

Mit dem Einbau einer beweglichen Außenmarkise würde diese Klarheit unterbrochen und eine gewisse Kleinteiligkeit auf der dem Platz zugewandten Fassadenseite entstehen. Bei Markisen handelt es sich um sehr unpräzise und vergleichsweise primitive Konstruktionen, die der hochwertigen und detaillierten Optik des Bürgerhauses entgegenstünden.

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Im Hinblick auf die Ausführungen des Bauausschusses und dem Wunsch, dass auf eine Ausführung mit Klappläden oder als feststehendes Dach nicht erwünscht ist, wurde die ARGE Werkgemeinschaft Guttenberger, Stuttgart,, gebeten, einen Lösungsansatz vorzustellen, der dem Grundgedanken des Planungsentwurf entsprechen könnte.

Aus technischer Sicht könnte beim Restaurant auch völlig auf einen Sonnenschutz verzichtet werden, da die Ostorientierung in Verbindung mit Sonnenschutzglas und die geplante Baumpflanzung bereits ausreichend vor Überhitzung schützen würden.

Diese Auffassung, Verzicht auf einen Sonnenschutz in bzw. an der Fassade, wurde von Brauereivertretern bei einem gemeinsamen Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister und der Verwaltung am 10.09.2008 bestätigt.

90      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat spricht sich unter Berücksichtigung der Fassadengestaltung und des nicht zwingend notwendigen Sonnenschutzes dafür aus, auf einen unmittelbaren Sonnenschutz (Klappläden, Vordach oder Markise) im Bereich der Restaurantfassade zu verzichten.

Az.: 6010  
3.4; 3.1; 2.1

#### e) aktuelle Kostensituation

Der Erste Bürgermeister führt aus, dass sich im Rahmen der Planung und der bisherigen Ausschreibungen zum Bürgerhaus mehrere Änderungen ergeben haben. Im LV-Paket 1 und 1 a wurden bereits Kosten ermittelt, die über der KOB vom 12.11.2007 liegen. Insgesamt liegen der Verwaltung 40 Projektänderungsanträge zur Realisierung Bürgerhaus, Stand 16.09.2008, vor. Das Kostenvolumen der Änderungsanträge bzw. Kostenmehrungen aus den Ausschreibungsergebnissen schließt mit einer Gesamtsumme in Höhe von 1.453.724,78 € brutto inkl. Erhöhung des Honoraranspruchs aus den anrechenbaren Kosten.

In dieser Gesamtsumme sind auf Grund der Submissionsergebnisse Kosten-erhöhungen innerhalb der Kostengruppen in Höhe von 122.150,00 € brutto (Projektänderungsantrag Nr. 39) enthalten.

Auf die Ausführungen zu den einzelnen Projektänderungsanträgen durch das Projektsteuerungsbüro BIP, München, wird verwiesen.

Folgende Projektänderungsanträge haben eine hohe Priorität für den weiteren Bauablauf:

Nr. 1, 2, 3, 6, 7, 9, 10, 12, 14 bis 16, 18, 29, 39, 40 und NA 1 sind zwingend



## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

für den Bauablauf durch den Gemeinderat zu entscheiden.

Die Projektänderungsanträge Nr. 4, 5, 8, 11, 13, 17, 19 bis 28, 30 sind erneut in der nächsten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vorzulegen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden verschiedene Fragen zu einzelnen Projektänderungsanträgen an den Fachbereichsleiter Bau- und Umwelt, Herrn Kapfenberger, herangetragen. Dieser beantwortete, soweit möglich, die Fragen.

Auf Grund der nicht abschließenden Fragestellungen aus der Mitte des Gemeinderats stellt der Bürgermeister den Antrag, den gesamten Tagesordnungspunkt in einer eigenen Gemeinderatssitzung zu behandeln. Sämtliche Fachplaner und Beteiligte sollen dazu eingeladen werden, um dem Gemeinderat alle Fragen beantworten und aus technischer Sicht erläutern zu können.

Es wird über den Antrag des Vorsitzenden abgestimmt:

91      19      Beschluss: 10 : 9

Dem Antrag des Bürgermeisters auf Einberufung einer eigenen Gemeinderatssitzung zum Thema „Realisierung Bürgerhaus, aktuelle Kostensituation“ wird seitens des Gemeinderates zugestimmt

Az.: 3.4, 3.1; 2.1  
3.1; 2.1

### **Erweiterung des Sportzentrums an der Jahnstraße; Festlegung des Energiestandards**

Der Bürgermeister erläutert kurz den Stand für die Erweiterung des Sportzentrums an der Jahnstraße und bringt den Gemeinderatsbeschluss, Nr. 61, vom 16.07.2008 in Erinnerung, in dem das Büro SSP Planungs GmbH, 94065 Waldkirchen, mit der Objektplanung beauftragt wurde. Zur weiteren Vorbereitung der Planungen ist es erforderlich, den Energiestandard für die Erweiterung des Sportzentrums festzulegen. In der Gemeinderatsvorinformation am 15.09.2008 hielt Herr Architekt Streit, Waldkirchen, einen ausführlichen Sachvortrag zum Energiekonzept für die Erweiterung des Sportzentrums.

Dabei wurden folgende Energiestandards erklärt:

- Anforderungen nach der Energieeinsparverordnung (EnEV), Stand 2008
- Energiebasisausführung
- Niedrigenergiehaus
- 5 Liter Haus
- Passiv Haus.

Den Gemeinderatsmitgliedern wurden zur Gemeinderatsvorinformation am 15.09.2008 Erläuterungen des Büros SSP ausgehändigt.

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Bei dem Sachvortrag wurde insbesondere auf den jeweiligen Jahresheizwärmebedarf (kWh/m<sup>2</sup>a), zur Verglasung, zu den Dämmstärken und raumlufttechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) eingegangen. Herr Architekt Streit stellte fest, dass der Passivhausstandard für das geplante Sportzentrum voraussichtlich nicht vollständig erreichbar sein wird (z.B. luftdichte Gebäudehülle).

Auf die Steigung der Herstellungs- und Investitionskosten diesbezüglich wurde hingewiesen.

Herr Architekt Streit, Waldkirchen, empfiehlt in seinem Schreiben vom 18.09.08, mindestens die Anforderungen eines Niedrigenergiehauses für die weitere Ausarbeitung der Planung für die Erweiterung des Sportzentrums zugrunde zulegen.

92      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Architekten Herrn Streit, bei der Planung und Realisierung zur Erweiterung des Sportzentrums mindestens die Anforderungen eines Niedrigenergiehauses für die weitere Ausarbeitung der Planung für die Erweiterung des Sportzentrums zugrunde zulegen.

Zusätzlich sind folgende Ergänzungen aus dem Kriterienkatalog des Passivhauses auf deren energetisches und wirtschaftliches Ergebnis hin zu untersuchen:

- Zusätzliche Verbesserungen der Gebäudehülle  
z.B. Verbesserung der Verglasungsart und Dichtigkeit
- Verringerung der Kühllast durch Vorwärmung und Vorkühlung der Frischluft z.B. über Erdkanal oder durch Grundwasser
- Zusätzliche Energiegewinne  
z.B. durch Solarthermie und Photovoltaik auf dem Dach

Hierzu sind die Planungen unter Beteiligung der Fachprojektanten auszuarbeiten, um Nutzen und Kosten abzuwägen und dem Gemeinderat zur weiteren Behandlung vorzulegen.

Dabei sind die jeweiligen Anforderungen an die Nutzung in enger und ständiger Abstimmung mit der Gemeinde Unterföhring, dem TSV Unterföhring und dem SC Isaria zu berücksichtigen. Der festgelegte Energiestandard soll die Nutzung nicht beeinträchtigen.

Bei der aufzustellenden Kostenberechnung (DIN 276) durch den Architekten Herrn Streit ist der heute fixierte Energiestandard gesondert auszuweisen.

Az.: 6102  
3.0; 2.1; 1.0

## 04. Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2008

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit und Beachtung der Geschäftsordnung des Gemeinderates schließt der Vorsitzende die nichtöffentliche Sitzung um 22.31 Uhr.

Die in der heutigen Sitzung nicht behandelten Tagesordnungspunkte werden zur weiteren Behandlung auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 25.09.2008 gesetzt.

---

Schwarz  
Erster Bürgermeister

---

Kapfenberger  
Schriftführer